

Sprachvariation und Sprachkontakt in Existenzverbkonstruktionen des Pomerano

Während die niederdeutsche Sprache in Norddeutschland von immer weniger Sprechern gesprochen wird und seit 1999 als bedrohte Sprache gilt, gibt es in Brasilien eine wachsende Anzahl von Gemeinden, in denen der niederdeutschen Varietät Pomerano der Status einer offiziellen Sprache zugesprochen wird. In einem akuten Umbruch befindlich ist auch das Pomerano, das in Santa Catarina, Rio Grande do Sul und Espírito Santo von immer weniger jungen Sprechern gesprochen wird und sich gegenüber der portugiesischen Landessprache behaupten muss.

In dieser Studie wird das Pomerano nun erstmals anhand von Existenzverbkonstruktionen (EVK) näher untersucht. Im Variationsspektrum der EVK werden Indizien für Sprachkontakt mit dem brasilianischen Portugiesisch herausgestellt. Dadurch können erste Einblicke gewonnen werden, wie Pomerano in zum Teil unterschiedlicher Weise im mehrsprachigen Umfeld in Brasilien gesprochen wird.

Aufbauend auf beschreibende variationslinguistische Theoriezugänge werden mithilfe gebrauchsbasierter kognitiver Faktoren Erklärungsansätze für kontaktinduzierte Variation durch das Portugiesische aufgezeigt und diskutiert. Dabei wird die Rolle des Einzelsprechers als Initiator von Sprachkontaktprozessen hervorgehoben.



Martin Hansen ist Sprachwissenschaftler und Pädagoge mit Interesse für Mehrsprachigkeit, Sprachkontakt, Sprachvermittlung und interkulturelle Kommunikation. Ausgebildet an den Universitäten Greifwald und Göteborg arbeitet er zu deutschen Varietäten (Niederdeutsch) in Norddeutschland und Brasilien.

Sprachvariation und Sprachkontakt in Existenzverbkonstruktionen des Pomerano

Eine korpusgestützte Untersuchung einer
niederdeutschen Varietät in Brasilien

